



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Eingegangene Spenden

---

## Wird sie zu finden sein?

„Suchen Sie uns eine Legion eifriger Beter und Opferseelen für dieses schöne Werk der Priester-, Laienbrüder-, Schwestern- und Katechistenberufe, dann wird's der liebe Gott schon machen. Er wird eben sein feierliches Versprechen halten: „Bittet und es wird euch gegeben werden.““ So schreibt P. Kranig aus Linzolo in Westafrika an die Claver-Sodalität, und hundertmal tönen gleichartige Bitten aus dem dunklen Erdteil herüber.

Bestrebt, den afrikanischen Missionen auf jede Weise zu Hilfe zu kommen, hat die Claver-Sodalität es unternommen, diese Rufe in allen Landen widerhallen zu lassen und hofft das Heer der Beter mobil machen zu können. Wenn jeder, der dies liest, vor allem selber betet, dann aber auch andere, auf die er Einfluß hat, dazu aufmuntert: Bekannte, Kinder in den Schulen und Waisenhäusern, die heranwachsende Jugend in den Pensionaten, die jungen Kleriker in den Seminarien, sollte da nicht eine Legion von Beteren aufzubringen sein? — Als Termin für den großen Gebetskreuzzug sind die neun Tage vor dem Schutzfest des heiligen Joseph festgesetzt, also die Zeit vom 28. April bis einschließlich 6. Mai 1930. Als allgemeines Gebet soll das in nicht weniger als zwölf europäische (und einige afrikanische) Sprachen übersezte, von einem Afrika-Missionar verfaßte „Sühnegebet für die Neger Afrikas“ dienen, damit alle Beter einmütig vom göttlichen Herzen die glückliche Stunde erlehen, wo auch über Afrika Gottes Gnadensonne hell erstrahlet.

Das Gebetchen kann in beliebiger Zahl gratis bezogen werden von der Claver-Sodalität, Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 19.



## Gebetserhörungen

Der heiligen Theresia vom Kinde Jesu innigen Dank für auffallende Gebetserhörung bei Ablegung eines schweren Examens. Veröffentlichung war versprochen. Eine Missionschwester aus Mariannhill.

Der heiligen Theresia vom Kinde Jesu sei hiermit innigst gedankt für ihre auffallende Hilfe in einem großen Anliegen. Veröffentlichung war versprochen. Schwester M. E., Missionschwester vom kostbaren Blut.

## Eingegangene Spenden

Für Heidenkinder: Rütenbrock Mk. 21.—, Margarethe; Bennhausen Mk. 21.—, Philipp; Brügge Mk. 21.—, Maria; Amelungen Mk. 25.—, Dorothea; Rimbeck Mk. 21.50, Agnes; Birkenfelde Mk. 42.—, Regina und Katharina; Pachten Mk. 42.—, Maria und Gertrud; Brügge Mk. 21.—, Joseph; Saarlouis Mk. 42.—, Maria und Antonius Maria; Gelsenkirchen Mk. 21.—. N. N. der lieben Mutter Gottes und der kleinen heiligen Theresia vom Kinde Jesu zum Dank für gut bestandenes Examen. F. T.

Für die Mission: Massenbachhausen Mk. 4.50, Rimbeck Mk. 8.50, Pachten Mk. 15.—, Kl. Sternlich Mk. 2.50.

Für die Heidenkinder: Neuenbeken Mk. 1.—, Wewelsburg Mk. 22.—.

Für die Ausfägigen in Uru: Hindenburg-Zaborze, gesammelt von Schulkindern Mk. 20.—, Düdinghausen Mk. 4.—.

Almosen: Wailstadt Mk. 3.75, Konty Mk. 5.—, Horrem Mk. 1.90.

Für die Missionschule: Riegelsberg Mk. 5.20, Holsterhausen Mk. 2.50.

Bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seinen Weinberg sende, denn die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige; diesen Wunsch äußerte einst der liebe Heiland seinen Jüngern gegenüber und in ihnen auch uns; wird er darum nicht doppelt jene segnen, die durch ihr Scherflein mithelfen, daß auch ärmere junge Mädchen, die so gern ihre Kräfte und Talente in den Dienst der Mission stellen wollen, ihr erhabenes Ziel erreichen?

Allen unsern lieben Wohltättern ein recht herzliches Vergelt's Gott; es segne und schütze sie das kostbare Blut unseres Herrn Jesu Christi!

### Das Totenglöcklein

meldet, daß am 22. Januar eine treue Förderin der Caritasblüten, Frau Therese Tremel aus Simprechtshausen, im Alter von 65 Jahren vom lieben Gott heimgesucht wurde, um im besseren Jenseits den Lohn ihrer Mühen und Opfer zu genießen. Wir empfehlen ihre Seele dem frommen Gebete aller unserer lieben Abonnenten. R. I. P.

### Sprichwörter

Nicht alles, was glänzt, ist Gold.

Mit vereinten Kräften.

Was Gott tut, ist wohlgetan.

Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Es ist Geduld ein rauher Strauch, voll Dornen aller Enden.

Vor Gott ist keine Flucht, als nur zu ihm.

Angst und Not währt bis an den Tod.

Nimm aus jedem dieser Sätze ein Wort heraus und du erhältst ein trostreiches Sprichwort.

### Auflösung des Rätsels aus voriger Nummer

Arbeit ist die größte der Gaben,

Laßt uns Gott danken, daß wir sie haben;

Macht alles vergessen, Zeit, Sorg und Not. —

Das Erz aus dem Boden geschafft,

Her alle Geisteskraft,

Und keinen Tag vergaßt! —

So wird Brot.